

Das Skilager der siebten Klassen im Dezember 2013

In der Woche vor den Weihnachtsferien führen die vier siebten Klassen wie jedes Jahr ins Skilager zum Hochkönig nach Österreich. Das Wetter war schön und es war warm und es gab ausreichend Schnee. Ein Bericht der Klasse 7d:



Das Hochkeilhaus

Das Hochkeilhaus, eine Jugendherberge, in der wir gewohnt haben, hat außer dem Erdgeschoss noch zwei Stockwerke. Im Parterre befinden sich die drei Esszimmer und ein Kiosk. Außerdem gibt es dort, wie im ersten Stock, eine Garderobe, wo man auch die Skisachen abstellen kann. In der ersten Etage sind der Aufenthaltsraum und Zimmer, in denen die Mädchen wohnten. Die Buben schliefen in den Zimmern im zweiten Obergeschoss. Die üblichen Vier-Bett-Zimmer haben jeweils zwei Stockwerkbetten. Da nicht alle Zimmer über ein eigenes Bad mit Dusche verfügen, gibt es auch Gemeinschaftsduschen. Wir fanden die Unterbringung insgesamt gut.

Die Skikurse



Nahe der Jugendherberge gab es einen Übungshang. Am ersten Tag wurden wir auf diesem Übungshang in die Gruppen eingeteilt. Es gab Anfängergruppen und Kurse für Fortgeschrittene, die von unseren Lehrern betreut wurden. Am nächsten Tag fuhren die Fortgeschrittenen ins große Skigebiet Amadé in der Nähe des Hochkönigs. Dort gibt es viele moderne Lifte und gute Pisten. Mittags wurde in einer Hütte gerastet. Auch gibt es dort einen Fun-Park, in den die beste Gruppe durfte. Man konnte über Schanzen springen (Kicker), aber die Boxen und Bänke durften wir leider nicht fahren. Die Schanzen waren gut präpariert und schön groß. Zum Glück gab es bei den gewagten Sprüngen keine Unfälle. Auch sonst war das Skifahren insgesamt bis auf ein paar Stürze und die Tatsache, dass wir oft in Formation fahren mussten, wirklich schön.



Die Schneeschuhwanderung

Einige Gruppen durften während der Woche im Skilager an einem Nachmittag zwischen Schneeschuhwandern oder Langlaufen und Biathlon wählen. Zu Beginn der Schneeschuhwanderung herrschte großes Chaos, weil niemand wusste, wie man diese großen, grünen Plastikklatschen an die Schuhe schnallt. Als sie dann alle endlich an den Füßen hatten, konnte es losgehen. Beim ersten Schritt in den Tiefschnee stellten wir fest, dass man mit den Schuhen nicht einsinkt. Als wir schwitzend den ersten Berg erklommen hatten, legten wir eine kleine Trinkpause ein und genossen die fabelhafte, wunderschöne Aussicht. Dann ging es ans Hinunterpurzeln, das machte sehr viel Spaß. Unten angekommen entschlossen wir uns, gleich den zweiten Hügel zu besteigen, der wesentlich steiler war. Diesmal waren wir, als wir wieder unten standen, durchnässt und voller Schnee. Trotzdem hatte es Spaß gemacht. Aber wir waren auch glücklich, als wir wieder in der warmen Hütte angekommen waren.



Das Essen

Vielen Schülern hat das Essen nicht so recht geschmeckt, obwohl es häufig abwechslungsreiche Gerichte wie Spaghetti, Pommes Frites, Schnitzel usw. gab. Irgendwie hatten wir manchmal das Gefühl, dass die Konsistenz einiger Speisen sehr wässrig war, aber insgesamt waren wir doch zufrieden. Auch die Nachspeisen waren nicht immer nur lecker. Schade war auch, dass die Vegetarier und Moslems aus organisatorischen Gründen in einem separaten Raum essen mussten.

Die Snowboardkurse

Unter den Snowboardern gab es Anfänger und Fortgeschrittene. Als Fortgeschrittener wurde man zusammen mit den Skifahrern in einen der Fortgeschrittenenkurse eingeteilt. Insgesamt aber waren die Snowboarder im Vergleich zu den Skifahrern deutlich in der Unterzahl. Auf Ziehwegen mussten die Snowboarder oft von den Skifahrern gezogen werden. Deutlicher Vorteil beim Skifahren ist, dass man mit den Skiern und Stöcken auch „gehen“ kann und nicht abschnallen muss. Das Snowboarden hingegen ist cooler und macht mehr Spaß, behaupten zumindest die Snowboarder.

Die Fackelwanderung

Die Fackelwanderung fing mit einer supercoolen Schneeballschlacht an. Trotz des Riesenspaßes mussten wir sie leider abbrechen, weil jemand einen Schneeball an den Kopf bekommen hatte. Herr Lederer verteilte die brennenden Fackeln, und dann ging es auch schon los. Zuerst gingen wir eine steile Straße zum Arthur-Haus hoch, dann bogen wir auf einen kleinen Wanderweg ab. Es war super gruselig, da Vollmond war. Der Weg führte uns zu einer kleinen Hütte, wo sich alle durstig auf einen Brunnen stürzten. Der Weg zurück war nicht mehr so anstrengend. Einige von uns entdeckten sogar einen kleinen Hasen. Das letzte Stück führte über die Skipiste, was wir lustig fanden, da wir sie hinunterrutschen durften. Als wir wieder in der Jugendherberge waren, gab es noch für alle Gummibärchen und Kinderpunsch.

Die Lehrer

Wie jedes Jahr wäre das Skilager ohne unsere tollen Lehrer nicht möglich gewesen. Wir sind ihnen zu großem Dank verpflichtet, da sie uns oft geholfen haben und immer (relativ) freundlich waren. Viele Lehrer, die schon letztes Jahr dabei waren, sind auch dieses Jahr ins Skilager gefahren: Frau Röser, Frau Buttinger, Herr Dehm, Herr Lederer, Herr Beck, Frau Roux, und Frau Kreppenhofer. Dieses Jahr waren aber auch Herr Dr. Martin und der Praktikant Herr Stenger, der gar nicht am Dante ist und als zusätzliche Unterstützung mitgekommen war, und die beiden neuen Lehrer Herr Dr. Vetrovsky und Frau Bock dabei. Sie saßen, wie so ziemlich jedes Jahr, wie wir erfahren haben, am Abend vor unseren Zimmertüren und spielten Schafkopf. Bei ihnen gehört das anscheinend zur Tradition. Zwei Abende in der Woche organisierten sie auch Workshops für uns. Im Großen und Ganzen waren die Lehrer nett!

Die Workshops

An den letzten zwei Abenden der Skilagerwoche bot jeder Lehrer einen Workshop an. Jeder der Schüler konnte sich für eine der Aktivitäten entscheiden, unter Anderem gab es Tischtennisturniere, Improvisationstheater und Klettern. Beim Workshop Improvisationstheater zum Beispiel spielten wir einzelne, zuvor ausgedachte Szenen oder stellten unterschiedliche Emotionen dar. Für andere Tätigkeiten in unserer Freizeit stand uns während der Woche der Aufenthaltsraum zur Verfügung, in dem sich auch die Tischtennisplatte befand.

Das Skilager hat großen Spaß gemacht.

Text: Klasse 7d

Fotos: S. Röser